

Musik aus Algerien

1. Die Entwicklung des (algerischen) Rai

| | | | |
|----------------|--|--|--|
| 1954 - 1962 | | Boris Vian "Le Deserteur" | Algerienkrieg |
| 1962-ca. 1980 | Rai der (alten) Cheikas: religiöse "mehd's" werden weltlich... | Cheika Remitti "La Guella" | Algerischer Sozialismus |
| ab 1973 | "Elektrifizierung" des (volkstümlichen) Rai... | Bellemou Messaoud "Kayen Rabi" | 1986 Nationalcharta: Islam als Grundlage des algerischen Sozialismus |
| 1985 | Erste Rai-Festival in Orhan u.a. mit Cheb Khaled | | |
| 1992-1999 | Verfolgung von Musikern durch Islamisten, Emigration der meisten Musiker | Cheb Khlaed "Didi" (1992); "Aisha" (1996/2003 Outlandish) | 1990/92 Wahlen: Islamisten gewinnen, Wahl wird annulliert. Bürgerkrieg |
| 1999 bis heute | Rai wird "Weltmusik" mit Schwerpunkt Frankreich | Cheb Mami/Sting "Desert Rose" (2000) | Präsident Bouteflika: "nationale Versöhnung" |
| ab ca. 2000 | "Algerian Rap" wird als Jugendmusik bedeutender | Micro Brise le Silence "Entre Nous" (1999), 2003 in Berlin | Algerier in Frankreich wichtigste Migrantengruppe |
| | Rai wird "musikalischer Hintergrund" von Rock/Punk/Techno | Rachid Taha "Barra Barra" (1999); "Now and Never" (2013) | 2014 Wiederwahl Bouteflikas. |

Cheb Khaled "Aisha":

3. Sie sagte mir: „Behalte deine Schätze
ich bin mehr wert als all das
Käfige sind Käfige, selbst wenn sie aus Gold sind
Ich möchte dieselben Rechte wie du
Und Respekt an jedem Tag
Ich möchte nur Liebe.“

1. Als ob es mich nicht gäbe, Ist sie an mir
vorbeigegangen, Ohne einen Blick, Königin des
Sabbats! Ich sagte: Aïsha, nimm, es ist alles für Dich!
R. Aïcha, Aïcha, hör' mir zu!
Aïcha, Aïcha, geh' nicht weg!
Aïcha, Aïcha, schau' mich an!
Aïcha, Aïcha, antworte mir!

Rachid Taha "Barra Barra":

Heraus Heraus Traurigkeit, Hass und der Herrschaft von Beliebigen
Heraus Heraus Zerstörung, Eifersucht, es ist kein Vertrauen mehr übrig
Heraus Heraus Durst und die Menschen sind unglücklich
Heraus Heraus Keine Ehre, sondern Unterdrückung und Sklaverei
Heraus Heraus Flüsse waren ausgetrocknet und Meere haben alles zerstört
Heraus Heraus Sterne sind ausgeschaltet und die Sonne ging ... usw.

2003 im Berliner Haus der Kulturen (<http://www.culturebase.net/artist.php?846>): *Le Micro Brise Le Silence (MBS): Drei Rapper, eine Sängerin, ein Disc Jockey. Ihr Markenzeichen: Weiße Trainingsanzüge und ein grünes Trikot mit der Aufschrift „Algérie debout“.* Das Quintett flitzt über die Bühne und skandiert seinen Zorn: *Arbeitslosigkeit, Gewalt, Drogen, fehlende Zukunftsperspektiven, alles findet in seinen Texten Platz: „Meine Mutter haben sie ermordet und meinen Bruder an der Wand zermalmt. Euch über den algerischen Alltag zu berichten, ist alles, was mir bleibt“*, rappt Bandleader Ourrad Rabah in algerischem Dialekt.

2. Musik der Berber (Marokko, Algerien: Kabylen, Tuareg)

In Algerien sind 30% der Bevölkerung Berber mit einer eigenen Sprache und (Musik-)Kultur. Bekannt ist die Musik der Berber, die im Gebirge „Kabylia“ wohnen. Der Musiker Matoub Lounès wurde, als er 1998 aus dem Exil zurückkam, bei Tageslicht vor den Augen seiner Angehörigen ermordet. – In Marokko hat fast jeder Bewohner „Berber-Blut“. Die Berber-Volksmusik benutzt Bendir und Ney; professionelle Musikgruppen („imdyazn“) zentrieren sich um einen Dichter-Sänger. International bekannt geworden ist die Frauen-Gruppe „B’net Marrakesch“.

Tonbeispiel: „*taskiwin*“ (berber warrior dance) vom Hohen Atlas: 3 Flöten und 3 Rahmentrommeln im Zentrum eines Kreises von 21 Tanzenden.

| Zeit (ca.) | 0:00 | 0:38 | 0:47 | 0:55 | 1:02 | 1:06 | 1:13 | 1:22 | 1:27 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| RH | | | | | | | | | |
| Anzahl | | | | | | | | | |

Zur Musik der Tuareg (ein besonders großer Berber-Stamm)

Tuareg ist das vielleicht extremste Beduinen-Volk. Es wohnt in Mali, Niger, Algerien und Libyen. Die Musik der Tuareg wurde bekannt durch das **Festival au Désert**. Nachdem die Tuareg-Rebellen islamistisch unterwandert worden sind und im Norden Mali 2012 und am 13. Mai 2014 erneut einen eignen Staats ausgerufen haben, findet das Festival "im Exil" statt:

Vom 8. bis 10. Januar 2014 gastierte das „Festival au Désert“ auf Einladung von Christoph Schlingensief's Operndorf Afrika und der Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V.

The festival is expected to culminate in ChristophSchlingensief's Operndorf Afrika (Opera Village Africa) in Burkina Faso at the end of January 2014.

"Our cultural heritage, the one that unites us, will always be stronger than the forces trying to silence us. No one is going to succeed in splitting up our culture; we don't intend to give up our goals of tolerance and plurality, and we hope to be able to return to Timbuktu eventually. But for that, we're really looking forward to coming to Berlin in January with the festival groups Orchestre Amanar de Kidal and Khaira Arby, together with the music of the Tuareg nomads, and having an opportunity to present the idea behind the festival in Berlin and Germany," commented Festival Director Manny Ansar, who was awarded the Freemuse Award just recently for his work and efforts.

Tonbeispiele: **Imzad** (Geigen-Lied), **Eseele** (Wüstendisko mit Frauenwahl). Auffallend die große Bedeutung von Frauen in der Berber-Musik - im Gegensatz zu arabischer Musik: **Video** von Frauen, die für einen von Männern durchgeführten "Kameltanz" singen und trommeln.